

2./IX. 1916

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 2. September. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

2. September, 3 Uhr nachmittags. An der
Sommefront Tätigkeit der französischen
Artillerie in den Gegenden von Estrees und
Sohécourt. Zwischen Dife und Wisne
führten die Franzosen einen Handstreich auf
deutsche Schützengräben vor Noubron aus und
brachten Gefangene ein. Im Wald von
Apremont scheiterte ein deutscher Angriff. Bei
Croix-Saint-Jean, östlich vom Priesterwald,
brachte das französische Sperrfeuer einen
deutschen Handstreich zum Scheitern.

Die Nacht verlief auf der übrigen Front
ruhig.

Flugwesen. Trotz Nebels und Wolken
auf dem größten Teil der Front war die
französische Fliegertätigkeit ziemlich lebhaft.
An der Sommefront wurden vier deutsche
Flugzeuge zum Absturz gebracht. Eines, das
aus großer Nähe vom Unteroffizier Dorme
aus einem Maschinengewehr beschossen wurde,
fiel zerfimmert bei Manancourt nieder.

Dies ist das achte von Dorme abgeschossene
Flugzeug. Die drei andern wurden südöstlich
von Beronne zum Absturz gebracht. Zwei
Flugzeuge sind, wie beobachtet wurde, in der
gleichen Gegend außer Gefecht gesetzt worden.
In der Champagne wurde ein Aviatikflugzeug
im Laufe eines Luftkampfes ernstlich getroffen.
Es fiel in die deutschen Linien nördlich von
Somme-Py nieder. Ein andres deutsches Flug-
zeug, das von Abwehrgeschützen getroffen
wurde, mußte nordöstlich von der Somme bei
Cuippes landen. Die beiden Flieger wurden
zu Gefangenen gemacht. Ein andres Aviatik-
flugzeug landete infolge Defektes in den fran-
zösischen Linien bei Richebourg an der Dife.
Die beiden Insassen wurden zu Gefangenen
gemacht.

Von der Orientarmee ist kein Er-
eignis zu melden. Das Geschützfeuer geht an
verschiedenen Stellen der Front weiter.